

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1847

39 (9.2.1847)

Dienstag, den 9. Februar 1847.

Literarische Anzeige.

Bei P. Hotop in Cassel ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, vorrätig bei A. Viefel in Karlsruhe: Verhandlungen der kurhessischen Stände-Versammlung über die Beschwerden der hessischen Deutsch-Katholiken wegen verfassungswidriger Unterdrückung ihrer Religionsübung. 3 Protokolle und 3 Beilagen bis zum Schluß des Landtags (in authentischer Redaktion). 11 Bogen A. broschirt à 1 fl. 12 fr.

662.2 Vurbach. Organisten- und Mesnerdienst. Der Organisten- und Mesnerdienst in Marzell, Amts Eisingen, mit einem jährlichen Ertrage von ungefähr 300 fl., nebst Wohnung etc. wird zur Vererbung mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß die schriftlichen Vorlagen beim Stützungsvorstand diefeits binnen 6 Wochen zu machen sind, der dann bei höherer Behörde in Vorschlag bringt. Vurbach, den 22. Januar 1847. Der Stützungsvorstand. Dreber.

647.2 Haigerloch im Fürstenthum Hohenzollern-Sigmaringen. Erledigte Reallehrerstelle. Die erledigte Stelle eines Reallehrers an der Realschule zu Haigerloch soll bis Oitern dieses Jahres wieder besetzt werden. Der damit verbundene Gehalt besteht, je nach der Qualifikation des Anzustellenden, in 5 bis 600 fl. Die Bewerber haben sich unter Vorlage ihrer Befähigungs- und Stützungsnisse bis 28. Februar an die unterzeichnete Stelle zu wenden. Sigmaringen, den 27. Januar 1847. Fürstl. Landesregierung. Abteilung für höheres Schulwesen. v. Sallwürf.

657.3 Nr. 74. Wöflingen. Liegenschafts-Versteigerung. In Folge richterlicher Verfügung groß, bad. Bezirksamts Bretten vom 11. Septbr. 1846, Nr. 20,595, werden dem Georg Adam Zipse, Schwanenwirth dabier, Dienstag, den 2. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, nachbeschriebene Liegenschaften auf dem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, als: Häuser und Gebäude. Schätzungspreis.

- 1. Eine zweistöckige Behausung, das Gasthaus zum Schwanen dabier, mit 2 gewölbten und einem Balkenflur, nebst besonders gewölbter Scheuer mit Stall, 2 Gasthölle und Holzremise sammt Nebengebäuden, mitten im Ort an der frequenten Landstraße von Bretten nach Karlsruhe gelegen, nebst Hofraube und 1 Well. 37 Ruth. dabei liegende Gemüße und Grasgrün, neben Christian Mannsdorfer und Jakob Friedrich, vorn die Landstraße, hinten die Gärten. 6500 fl.
2. 1 Well. im Schmiedebusch, neben Heinrich Bauer und dem Wald. 45 fl.
3. 20 Ruthen am Lindenbäumle, neben Andreas Glas und Adam Zapf. 45 fl.
4. 2 Well. 13 Ruthen am spranzfaler Berg, neben Andreas Scheurer und Johann Brauch. 130 fl.
5. 1 Well. 2 Ruthen auf dem Curich, neben Michael Schumacher und Cammewirth Frommel. 70 fl.
6. 2 Well. 10 Ruthen an der pforsheimer Straße, neben Heinrich Brauch und Christian Kunzmann. 120 fl.
7. 1 Well. 21 Ruthen im Lob, neben Andreas Pailer und Jakob Gopelroder. 100 fl.
8. 1 Well. alda, neben Christoph Stänzer und Joseph Brauch. 65 fl.
9. 26 Ruthen am bruchfaler Weg, neben Michael Dahn und Christian Dahn. 50 fl.
10. 1 Well. 20 Ruthen beim Markensacker, neben Ludwig Schumacher und Ludwig Langjahr. 60 fl.
11. 20 Ruthen im Diererslöche, neben Andreas Glas und Ludwig Schumacher. 40 fl.
12. 20 Ruthen am Schneberg, neben Andreas Glas. 40 fl.
13. B i e s e n.
1. 1 Well. hinter der Staig neben Michael Huber und Jakob Sauter. 100 fl.
14. 1 Well. in den Tragwiesen, neben dem Schloßgut. 60 fl.
15. 1 Well. 17 Ruthen in den Gänssäckern, neben Nikolaus Wagner und Jb. Friedrich Schreiber. 125 fl.
16. 15 Ruthen hinter der Staig, neben sich selbst. 25 fl.
7575 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erlöset wird. Wöflingen, den 3. Februar 1847. Bürgermeisteramt. Brauch. vdt. Bötzner, Rathschreiber.

674.2 Nr. 303. Kort. Hausversteigerung. Mit obervormundschaftlicher Genehmigung vom 6. Dezember 1846, Nr. 14,000, wird das zum Nachlasse der Schmiedmeister Johann Lessing'schen Wittwe, Magdalena, geb. Schilling, in Stadt Rehl, gehörige zweistöckige Wohnhaus, nebst Schmiedwerkstätte, Hof, Hofraube und Garten, neben Gutmacher Karl Kreutter und Schuhmacher Johann Kende - tarirt für 5000 fl. Montag, den 22. Februar 1847, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Stadt Rehl, sodann Nachmittags 2 Uhr das vollständige Schmiedwerkzeug, tarirt für 600 fl. versteigert, und sind die Bedingungen billig gestellt. Kort, den 5. Februar 1847. Groß. bad. Amtsvorort. ad interim. Mayer. 633.2 Karlsruhe. Liegenschaftsversteigerung. Auf den Antrag der Gläubiger der abwesenden Bierbrauer Dambrecht'schen Eheleute sollen deren Liegenschaften im Privatweg einer zweiten Versteigerung ausgesetzt werden. Zur Versteigerung derselben, nämlich: I. Des dahier gelegenen zweistöckigen Hauses, mit Holzremise, Duerbau, zweistöckigen Seiten- nebst Duerbau, eingerichtet zu einer Bierbrauerei, Stallung, in der Karlsruher Straße neben Wirth Klippel und neben Schmied Prinz, auf welches bereits 22,500 fl. geboten sind, und II. zwei Viertel 14 Ruthen Acker mit einem darunter befindlichen Birkfeller - auf durlacher Gemarkung - beim Kuchbrunnen an der eisinger Straße, einerseits Jakob Steger von Aue, und andererseits Bierbrauer Damb von hier, vorn die eisinger Straße, hinten Anshöfer, worauf 2500 fl. geboten sind, - haben wir nunmehr anderweite Tagfahrt auf Freitag, den 19. Februar d. J., Morgens 10 Uhr, bei dieserseitiger Stelle anberaunt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Versteigerung des Hauses und des Aekers einzeln und zusammen versucht und der Zuschlag nur mit Genehmigung des Gläubiger-Ausschusses erfolgen wird. - Auswärtige Steigerungsliebhaber haben sich mit legalen Zeugnissen über ihren Leumund und Zahlungsfähigkeit auszuweisen. Karlsruhe, den 2. Februar 1847. Bürgermeisteramt. Pelme. vdt. Müller.

665.2 Durmersheim. Holzversteigerung. Die Gemeinde Durmersheim läßt bis Freitag, den 12. Februar d. J., aus ihrem Gemeinewald auf der Harb, sogenannten Ausbusch, 407 zu Boden liegende Eichenstämme, welche sich zu Nutz- und Bauholz eignen, sodann am Samstag, den 13. Februar d. J., 104 Stämme Forlen, 43 Kaster eichenes Scheiterholz, 22 Kaster eichenes Stumpenholz und 2150 Stück eichene Wellen öffentlich versteigern. Die Steigerungsliebhaber können sich auf besagte Tage Morgens halb 9 Uhr beim Rathhause dabier einfinden, von wo aus man sich in den Wald begeben wird. Durmersheim, den 5. Februar 1847. Bürgermeisteramt. Bah. vdt. Klafsch, Rathschreiber.

648.2 Nr. 330. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwäldungen des Forstbezirks Rothensfeld werden nachbenannte Holz durch Bezirksförster v. Kagened versteigert, als: Freitag, den 12. Februar d. J., im Dist. hintern und vordern Haubenkopf: 18 Stämme eichenes Nutholz, 155% Kaster buchenes, forlenes und erlenes Scheiterholz, 48% Kaster buchenes, forlenes und erlenes Prügelholz und 4925 Stück buchene und eichene Wellen. Samstag, den 13. Februar, im Dist. Nohrbroonnen: 30 Stämme buchenes, forlenes und erlenes Nutholz, 100 Kaster buchenes, eichenes und forlenes Scheiterholz, 24 Kaster buchenes, eichenes und forlenes Prügelholz und 4300 Stück buchene und forlene Wellen. Montag, den 15. Februar, im Dist. Stahlsrüdt: 23 Stämme eichenes und buchenes Nutholz, 87% Kaster buchenes und eichenes Scheiterholz, 31 Prügelholz und 4475 Stück buchene und eichene Wellen, wozu die Liebhaber sich am 12. Febr. am vordern Haubenkopf, am 13. am untern Nohrbroonnenweg und am 15. in Michelbach im Gasthaus zum Engel, jeweils früh 9 Uhr, einfinden wollen. Gernsbach, den 1. Februar 1847. Groß. bad. Forstamt. v. Keitner.

624.3 Nr. 296. Karlsruhe. (Jagdverpachtungen.) Samstag, den 13. d. M., Morgens 9 Uhr, werden zu Rastatt auf dem Rathhause nachbenannte Domänenjagden auf weitere 10 Jahre öffentlich verpachtet werden, als: 1) Die Jagd auf bietigheimer Gemarkung. 2) Die Jagd auf ottersdorfer und plittersdorfer Gemarkung mit dortigen Rheininseln. Die Pachttiebhaber werden unter Bezug auf die frühere diesseitige Bekanntmachung vom 8. v. M. mit dem Bemerkten hierzu eingeladen, daß die Pachttbedingungen bei der Bezirksforsterei Durmersheim und Rastatt, so wie in diesseitiger Kanzlei täglich eingesehen werden können. Karlsruhe, den 2. Februar 1847. Groß. bad. Forstamt. Fischer. 668.3 Lobensfeld. (Früchteversteigerung.) Mittwoch, den 17. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden im Wirthshause dabier 20 Malter Korn, 100 " Speiz u. 100 " Hafer gegen baare Zahlung bei der Abfuhr öffentlich versteigert. Lobensfeld, den 4. Febr. 1847. Groß. bad. Schaffneramt. Feld. 654.3 Schapbach. Kaufanträge. Bei Unterzeichnetem ist zum Verkauf bereit: ungefähr 300 Zentner Heu, 33 Kaster birkenes und 12 " erlenes Scheiterholz; dasselbe befindet sich im Amt Wolsach auf dem Konrad Weis'schen Hofgut in Oberwolsach an der Thalstraße. Die Kaufliebhaber haben sich in frankirten Briefen oder persönlich an Unterzeichneten zu wenden. Schapbach, den 3. Februar 1847. Matthäus Weis, Bäckermeister.

649.3 Nr. 169. Karlsruhe. (Lieferung für Militär betreffend.) Die eingelommenen Preise für die im vorigen Monate zur Lieferung ausgeschriebenen 200 Zentner Blei stehen zu hoch, weshalb in Folge höherer Verfügung neue Submissionen erhoben werden sollen. Zu diesem Behufe liegen nun wieder die näheren Lieferungsbedingungen von heute an bis zum 17. d. M., Abends sechs Uhr, in dem diesseitigen Inspektionsbureau zur Einsicht offen. Karlsruhe, den 4. Februar 1847. Groß. bad. Zeughausdirektion. Köbel, Major.

613.3 Nr. 4153. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Laver Eberle und dessen Ehefrau Philippine, geb. Diebold, nebst ihrem 7-jährigen Kinde von Hügelsheim beabsichtigen nach Amerika auszuwandern. Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag, den 1. März d. J., Vormittags 11 Uhr, anberaunt, und hierzu sämtliche Gläubiger zur Anmeldung und Begründung ihrer Forderungen mit dem Bemerkten vorgeladen, daß man bei ihrem Ausbleiben nicht mehr zu ihrer Befriedigung behältlich seyn könnte. Rastatt, den 25. Januar 1847. Groß. bad. Oberamt. Ruch. 601.3 Nr. 1814. Eppingen. (Schuldenliquidation.) Nagelschmied Jakob Keller und seine Frau von Itzingen beabsichtigen nach Nordamerika auszuwandern, weshalb Tagfahrt zur Anmeldung von Forderungen an sie auf Donnerstag, den 25. d. M., Vormittags 9 Uhr, anberaunt wird, wozu man deren Gläubiger mit dem Bemerkten vorladet, daß, wenn keine Anmeldung erfolgt, ihnen die Erlaubnis zur Auswanderung und zum Wegzug des Vermögens ertheilt werden würde. Eppingen, den 2. Februar 1847. Groß. bad. Bezirksamt. Danner.

676.1 Nr. 2132. Neustadt. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Tagelöhners Matthäus Matt von Oberlenzrich haben wir Gant eröffnet, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag, den 5. März d. J., Vormittags 8 Uhr, Tagfahrt angeordnet, und werden alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, amitt aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeldung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- und Unterpfindrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich wird bemerkt, daß in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Neustadt, den 2. Februar 1847. Groß. bad. f. f. Bezirksamt. Dito.

641.3 Nr. 2836-39. Buchen. (Schuldenliquidation.) Die Johann Bartel Leis's Eheleute von Göttingen, Franz Michael Bauer's Eheleute von da, Johann Stephan Friedlein's Eheleute von da und Karl Gramlich's Eheleute von Schlierstadt beabsichtigen nach Amerika auszuwandern. Wir haben deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Mittwoch, den 17. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, dabier anberaunt, und werden alle Diejenigen, welche etwa

Ansprüche an die Auswanderungslustigen zu machen haben, aufgefordert, dieselben in dieser Tagfahrt geltend zu machen, ansonst man ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhoffen kann.

Büchen, den 3. Februar 1847. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Felleisen.

681.1 Nr. 2037. Eitlingen. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Jakob Greger von Eitlingenweiler ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 24. Februar 1847, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, und werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweismittel oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenen als der Weisheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Eitlingen, den 21. Januar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Beck.

680.3 Nr. 4387. Bühl. (Schuldenliquidation.) Der Bürger Alois Bohn von Oberbruch und seine Ehefrau Rufina, geb. Jörger, wünschen mit ihren minderjährigen und den volljährigen Kindern Peter Bohn, Donat Bohn und Anton Bohn nach Nordamerika auszuwandern. Zur Schuldenliquidation wird Tagfahrt auf

Freitag, den 19. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, angeordnet, und werden hierzu die Gläubiger der Obenannten mit dem Bemerkten eingeladen, daß man sonst zu deren Befriedigung nicht mehr verhoffen können.

Bühl, den 1. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Y. Meier.

569.3 Nr. 2080. Ladenburg. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Philipp Wilhelm Steubing von Schriesheim haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 17. März d. J., früh 9 Uhr, anberaumt. Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte daber anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtighellung als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tag ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuss ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenen als der Weisheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Ladenburg, den 30. Januar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Vesp.

575.3 Nr. 1336. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Die Schneider Heinrich Rittlinger's Eheleute mit ihrer minderjährigen Tochter von Hilsbach wollen nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Mittwoch, den 24. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesiger Amtskanzlei angeordnet und hierzu ihre etwaigen Gläubiger unter dem Bedrohen vorgeladen, daß ihnen sonst daber zu ihren Ansprüchen nicht mehr verhoffen werden könne.

Sinsheim, den 25. Januar 1847. Großh. bad. f. l. Bezirksamt. Bülker.

494.3 Nr. 1423. Eppingen. (Schuldenliquidation.) Der Bürger Sebastian Neuter von Gemmingen beabsichtigt mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern, weshalb Tagfahrt zur Anmeldung etwaiger Forderungen an ihn auf

Freitag, den 28. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt wird, und wozu man dessen Gläubiger mit dem Bemerkten vorladet, daß, wenn keine Anmeldung erfolgt, ihm die Erlaubnis zur Auswanderung und zum Wegzug des Vermögens ertheilt werden würde.

Eppingen, den 26. Januar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Danner.

566.2 Nr. 1325. Gernsbach. (Schuldenliquidation.) Egidius Roth von Gausbach ist Wilhelms mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern, und hat um die desfallige Staatsurlaubnis daber nachgesucht. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation der Schulden auf

Mittwoch, den 24. Februar d. J., früh 9 Uhr, anberaumt, und werden die etwaigen Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen, daß ihnen später von hier aus zu ihren Forderungen nicht weiter verhoffen werden könne.

Gernsbach, den 27. Januar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Dill.

614.3 Nr. 5065. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Der ledige Alexander Bauer von Steinmannen beabsichtigt nach Amerika auszuwandern. Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 22. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, anberaumt, und hierzu sämtliche Gläubiger zur Anmeldung und Begründung ihrer Forderungen mit dem Bemerkten

vorgeladen, daß man bei ihrem Ausbleiben nicht mehr zu ihrer Befriedigung behülflich seyn könnte.

Rastatt, den 28. Januar 1847. Großh. bad. Oberamt. Rüb.

640.2 Nr. 3005. Bretten. (Auswanderung.) Die Georg Adam Renzemer'schen Eheleute von Gondelsheim, die Johann Adam Räß'schen Eheleute von Wöfingen wollen mit ihren Kindern nach Amerika auswandern.

Zur Richtighellung ihres Vermögens haben wir Tagfahrt auf

Montag, den 22. Februar d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wobei alle Diejenigen, welche Ansprüche an diese Eheleute zu machen haben, solche anzumelden und richtig zu stellen aufgefordert werden, andernfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn ihnen später hierzu nicht mehr verhoffen werden kann.

Bretten, den 29. Januar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Pfister.

652.3 Nr. 5825. Rastatt. (Aufforderung.) In einer hier anhängigen Untersuchungssache fällt die Einnahme der Ehefrau des früheren Brakenwirths Feldmann aus Helmshausen ab.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort dieser Ehefrau weder hier noch in ihrer Primaty bekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich zu ihrer Einnahme alsbald hier zu stellen.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, denen der gegenwärtige Aufenthalt der Feldmann'schen Ehefrau bekannt ist, uns hiervon sogleich in Kenntniß zu setzen.

Rastatt, den 3. Februar 1847. Großh. bad. Oberamt. Lang.

683.2 Nr. 3176. Durlach. (Aufforderung.) Johann Becker's Wittve von Stupfritz und deren Tochter Christina Becker wollen nach Nordamerika auswandern.

Alle Diejenigen, welche daher Ansprüche an dieselben zu machen haben, werden aufgefordert, solche in der auf Freitag, den 19. f. M., Morgens 9 Uhr, anberaumten Schuldenliquidationstagfahrt um so gewisser anzumelden, als ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhoffen werden könne.

Durlach, den 26. Januar 1847. Großh. bad. Oberamt. Eichrodt.

542.3 Nr. 2111. Lorrach. (Gläubigeraufforderung.) Der ledige Karl Friedrich Schlaeger von Brombach ist gesonnen nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird hierzu Tagfahrt auf Montag, den 22. Februar d. J., früh 8 Uhr, anberaumt.

Sämtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche in obiger Tagfahrt um so gewisser anzumelden und zu begründen, widrigenfalls man ihnen sonst zu ihren Forderungen nicht mehr verhoffen könnte.

Lorrach, den 25. Januar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Flab.

583.3 Nr. 452. Bellingen. (Erbschaft.) Bernhard Schäfer, lediger Brennmacher, und die ledige Maria Schäfer von Dürheim, deren Aufenthaltsort seit ihrer Auswanderung nach Amerika unbekannt ist, sind zur Erbschaft der am 18. December 1846 gestorbenen Philipp Kronenthaler's Wittve, Katharina, geb. Schäfer von Dürheim berufen, und werden daher zur Erbschaft mit dem Bedeuten vorgeladen, daß, im Falle sie innerhalb 3 Monaten nicht erscheinen, die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zustäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbschafts gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bellingen, den 16. Januar 1847. Großh. bad. Amtsdirektorat. Gantner.

608.3 Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Die Prüfungen der Schulaspiranten für ihre Aufnahme in die Schullehrereminarien auf Ochern 1847 finden statt und zwar:

a) Bei dem evangel. Schullehrereminar zu Karlsruhe am 20., 21., 22. und 23. April d. J.

b) Bei dem kathol. Schullehrereminar in Eitlingen am 26. April und die darauf folgenden Tage.

c) Bei dem kathol. Schullehrereminar zu Meersburg am 10., 11. und 12. Mai d. J.

Diejenigen Aspiranten, welche sich diesen Prüfungen unterziehen wollen, haben sich den Tag vor dem Anfang der Prüfung zu Karlsruhe, beziehungsweise in Eitlingen und Meersburg einzufinden, wobei dieselben auf die Verordnung des großh. Ministeriums des Innern vom 13. December 1836 mit dem Anfügen aufmerksam gemacht werden, daß die erforderlichen fünf Jeugnisse drei Wochen vor der Prüfung durch die Bezirksschulinspektoren an die betreffenden Seminariumsdirektionen einzusenden sind.

Karlsruhe, den 30. Januar 1847. Großherzogliche Oberstudienkonferenz. Hüffel.

514.3 Nr. 1546. Eppingen. (Bekanntmachung.)

In Sachen mehrerer Gläubiger gegen den Nachlass des verstorbenen Handelsmanns Emanuel Fleischer von Mühlbach, Forderung u. Vorrecht betr.,

ist die Gant dadurch erledigt worden, daß sich Kron und Samuel Fleischer von Mühlbach urkundlich verbindlich gemacht haben, die Schulden des Gantmannes zu bezahlen. Dieses wird, unter Zurücknahme der diesseitigen Verfügung vom 22. d. M., Nr. 1298, andurch öffentlich bekannt gemacht.

Eppingen, den 28. Januar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Müller.

478.3 Nr. 3251. Bühl. (Entmündigung.) Durch Erkenntnis vom 31. Juli v. J., Nr. 21, 183, wurde die ledige, volljährige Cypriolina Merkel von Al-

schweier wegen gänzlicher Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und ihr in der Person des Redmanns Xaver Schmitt von da ein Vormund bestellt, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bühl, den 24. Januar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Käselin.

615.3 Nr. 3282. Rastatt. (Entmündigung.) Maria Anna Drexler von Rastatt wurde wegen Blödsinns entmündigt und derselben in der Person des Andreas Zink von hier ein Pfleger bestellt, was wir zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Rastatt, den 16. Januar 1847. Großh. bad. Oberamt. Lang.

699.3 Nr. 1798. Lahr. (Straferkenntnis.) Da sich der Soldat Karl Ludwig Büßler von Friesenheim auf die diesseitige Aufforderung vom 25. Noobr. v. J., Nr. 38, 224, weder daber noch bei seinem Regimentskommando gestellt hat, so wird derselbe der Defektion für schuldig erklärt, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurteilt und die persönliche Verhaftung auf Betreten vorbehalten.

Lahr, den 28. Januar 1847. Großh. bad. Oberamt. Fränzliger.

642.3 Nr. 2255. Büchen. (Verbeistandung.) Der Valentin Ackermann's Wittve in Dainhadt wurde in der Person des Magnus Valentin Pfuhler von da ein Rechtsbeistand beigegeben, ohne dessen Mitwirken sie keine der im L.R.S. 499 benannten Rechtsgeschäfte vornehmen kann, was hiermit veröffentlicht wird.

Büchen, den 27. Januar 1847. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Felleisen.

480.3 Nr. 2528. Emmendingen. (Versäumnungserkenntnis.) In Sachen der Ehefrau des Bierbrauers Wilhelm Ries, Luise, geb. Blum von Emmendingen, Klägerin, gegen ihren abwesenden Ehemann, Bekk., Vermögensabfindung betr.

Auf Nichterscheinen des Beklagten bei der auf den 14. d. M. angeordneten Tagfahrt und auf klägerisches Ansuchen wird nunmehr der thatsächliche Klagevortrag für zugestanden, jede Schugrede für versäumt erklärt und zu Recht erkannt:

Die Klägerin sey befugt, ihr Vermögen im Betrag von 1482 fl. 6 1/2 kr. von jenem des Beklagten abzufordern, unter Verfallung desselben in die Kosten.

B. R. B. Emmendingen, den 20. Januar 1847. Großh. bad. Oberamt. Sulzberger.

521.3 Nr. 4156. Mannheim. (Urtheil.) In Untersuchungssachen gegen Karl Dänzer von Denheim wegen Majestätsbeleidigung,

wird auf den von dem Angeklagten gegen das Strafurtheil des großh. Hofgerichts des Mittelrheintales vom 14. Juli d. J., Nr. 8897, I. Senates ergriffenen Rekurs zu Recht erkannt:

Das das geachtete hofgerichtliche Urtheil — des Inhalts: „Karl Dänzer sey der Majestätsbeleidigung für schuldig zu erklären, und deshalb zu einer Arbeitsstrafe von sechs Monaten so wie zur Tragung der Untersuchungs- u. Strafverhütungskosten zu verurtheilen,“

unter Verfallung des Rekurrenten in die Kosten auch dieses Rechtszuges — zu bestätigen sey.

B. R. B. Dessen zur Urkunde ist dieses Urtheil nach Verordnung des großh. bad. Oberhofgerichts ausgefertigt und mit dem größeren Gerichtsiniegel versehen worden.

So geschehen Mannheim, den 30. December 1846. Großh. bad. Oberhofgericht. gez. Autenrieth. (L.S.) Jentner.

Entscheidungsgründe: Als solche werden die hofgerichtlichen von diesseitigem Gerichtshofe adoptirt.

Zur Beglaubigung gez. Heddaus.

Da Karl Dänzer seinen Heimathsort in den letzten Tagen heimlich verlassen hat, wird ihm vorstehendes Urtheil auf diesem Wege hiermit eröffnet, und werden die verehrlichen Behörden unter Befugung dessen Signalements ersucht, auf denselben zu saphnen, und ihn auf Betreten daber einzuliefern.

Signalement des Karl Dänzer. Derselbe ist 26 1/2 Jahr alt, 5' 6" groß, hat eine schlankte Statur, rundes Gesicht, bleiche Farbe, blonde Haare, freie Stirne, blonde Augenbraunen, graue u. große Augen, regelmäßige Nase, großen Mund, rundes Kinn, gute Zähne, und als besonderes Kennzeichen eine Narbe auf dem Kopf, und trägt einen Schnurrbart.

Bruchsal, den 26. Januar 1847. Großh. bad. Oberamt. Haurp.

643.3 Nr. 2322. Durlach. (Verhoffenheitsklärung.) Da sich Konrad Lang von Durlach auf die öffentliche Vorladung vom 20. Dezbr. 1845, Nr. 26, 346, bisher nicht gemeldet hat, und weder von ihm noch von dessen etwaigen ehehlichen Nachkommen Nachricht eingegangen ist, so wird derselbe hiermit für verhoffen erklärt und sein Vermögen seinen bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz überwiesen.

Durlach, den 21. Januar 1847. Großh. bad. Oberamt. Eichrodt.

592.3 Rastatt. (Dienstvertrag.) Unsere erste Gefäßendelle mit einem jährlichen Gehalt von 500 fl. wird erledigt und soll längstens bis 1. Mai d. J. wieder besetzt werden. Die Kompetenten wollen sich daber alsbald bei'm Unterzeichneten melden.

Rastatt, den 2. Februar 1847. Großh. bad. Oberreinesmerci. Bauer.